

In Bayern werden chinesische Kräuter nicht mehr generell als Arzneimittel eingestuft

München, 02.03.2010: Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit hat die Bayerische Landesapothekerkammer gebeten, Apotheken in Bayern über die aktuelle rechtliche Einstufung chinesischer Heilkräuter und Kampo-Drogen zu informieren. Entgegen früherer Auffassung stufen die Überwachungsbehörden Bayerns TCM-Arzneidrogen und Kampo-Kräuter als Ausgangsstoffe für die Arzneimittelherstellung nicht mehr generell als Arzneimittel im Sinne von § 2 Abs. 1 AMG ein.

Diese Auffassung ist dabei unabhängig von der Herstellungsstufe im jeweiligen Herkunftsland und auch unabhängig von

der Einfuhr in den Geltungsbereich des AMG zum Zwecke der Abgabe an Apotheken. Ihre arzneimittelrechtlich definierte Zweckbestimmung erhalten diese Arzneidrogen in der Regel erst im Rahmen der Apothekenrezeptur als Monodroge oder Mischung zur Abgabe an den Endverbraucher.

Vor diesem Hintergrund trifft den Apotheker bei der rezepturmäßigen Verarbeitung bzw. Abgabe eine besondere Verantwortung hinsichtlich der Prüfung der Qualität dieser Ausgangsstoffe.

Die Einstufung der aus chinesischen Kräutern hergestellten Granulaten als Arzneimittel bleibt hiervon unberührt.

HerbaSinica Team
in dieser Ausgabe



Gabriele Vogel

Ausbildung und Qualifikation:

Einzelhandelskauffrau
Kontoristin

Aufgabenbereich:

Auftragsbearbeitung
Versandabwicklung

Das älteste Arzneibuch Chinas

- SHEN NONG BEN CAO JING

《神农本草经》



graphische Herkunft, Erntezeit und Trocknungsmethode der Heilpflanzen beschrieben. Außerdem wurden auch die klinische Wirkungen und pharmakologischen Eigenschaften, wie z. B. Giftigkeiten usw., erläutert.

Zu der oberen Klasse gehören die Drogen, die nicht giftig sind, überwiegend aufbauende, ernärende und tonisierende Wirkungen haben und langfristig eingenommen werden können. Diese sind z. B. Astragali Radix, Atractylodis macrocephalae Rhizoma, Ginseng Radix, Gastrodiae Rhizoma, Ophiopogonis Radix, Poria, Ganoderma, Polygalae Radix, Glycyrrhizae Radix, Achyranthis Radix, Salviae miltiorrhizae Radix, Rehmanniae Radix usw.

Die untere Klasse erfasst die Drogen, die giftig oder drastisch wirkend, abbauend und abführend sind. Diese Drogen dürfen auf keinen Fall langfristig eingenommen werden. Dazu gehören z. B. Rhei Rhizoma, Pinelliae Rhizoma, Aconitii Radix, Arisa-

ematis Rhizoma, Scolopendra usw. Die mittlere Klasse erfasst die Drogen, deren Wirkungen und Funktionen zwischen oberer und unterer Klasse liegen. Diese sind weder giftig oder drastisch wirkend noch tonisierend. Dazu gehören z. B. Angelicae sinensis Radix, Gentianae Radix, Anemarrhenae Rhizoma, Paeoniae Radix alba, Epimedii Herba usw.



Das erste Arzneibuch Chinas wurde im ersten Jahrhundert geschrieben. Der Autor ist leider nicht mehr bekannt. In diesem Werk wurden alle vor der Han-Dynastie gewonnenen pharmakologischen Kenntnisse zusammengefasst. Insgesamt wurden 365 Monographien in drei Kategorien erfasst.

Die obere Klasse: 120 Monographien

Die mittlere Klasse: 120 Monographien

Die untere Klasse: 125 Monographien

In diesem Buch wurden die Identität, geo-

Veranstaltung

Seminar „Einführung in die TCM für Apotheken“

Immer mehr Therapeuten praktizieren die Traditionelle Chinesische Medizin. Vor allem spielt die Anwendung der chinesischen Phytotherapie in den letzten Jahren eine immer wichtigere Rolle. Deswegen gehen viele Anfragen seitens der Therapeuten in Apotheken ein, ob man individuelle TCM-Rezepte für Patienten in der Apotheke anfertigen kann. Dementsprechend suchen mehr und mehr Apotheken eine maßgeschneiderte Grundausbildung für den Einstieg in die TCM-Rezeptur. Zu diesem Zweck veranstalten wir seit 1998 jedes Jahr mindestens einmal dieses sehr gefragte Wochenend-Seminar „Einführung in die TCM für Apotheken“.

In diesem Jahr findet das Seminar am 12. und 13. Juni wieder in Langlaur im Fränkischen Seenland statt. Ausführliche Informationen können Sie auf unserer Homepage www.herbasinica.de nachlesen. Sie können sich jetzt schon anmelden.



TCM-Pharmakologie

Uncariae Ramulus cum Uncis

- Botanik, Pharmakologie und Qualitätssicherung



Uncariae Ramulus cum Uncis - auf chinesisches „Gou Teng“ – „Gou“ bedeutet Haken, „Teng“ heißt Peddigrohr, also der getrocknete Stengel einschließlich der hakenförmigen Sprossmetamorphosen von folgenden Pflanzen der Gattung *Uncaria* aus der Familie *Rubiaceae*: *Uncaria rhynchophylla* (MIQ) JACKS, *Uncaria macrophylla* WALL, *Uncaria hirsuta* HAVIL, *Uncaria sinensis* (OLIV.) HAVIL, *Uncaria sessilifrustrum* ROXB.

Alle diese Pflanzen kommen in Südchina vor. Die auf dem Markt angebotene Droge stammt meistens aus Wildsammlungen. Die Pflanze wird im Herbst oder Winter geerntet und in der Regel einfach im Freien

so lange zusammengeschart bis die Blätter von selbst abfallen, dann wird der Stengel so geschnitten, dass jeder Abschnitt ein Hakenpaar hat.

Die Droge wirkt Hitze kühlend, „Leber“aktivität haken (mit dem „Haken“) und Geist verankernd (mit dem „Haken“), wird verwendet bei Kopfschmerzen, Flimmern vor den Augen, Drehschwindel usw. Obwohl die Droge sehr „dünn“ erscheint, also wenige Fette und Proteine enthält, und theoretisch keinen typischen Lieblingwirt für die Schimmelpilze *Aspergillus flavus* darstellt, ist uns doch auffällig geworden, dass die Droge häufig durch Aflatoxine belastet ist. Wir haben deshalb in China recherchiert und den Ursprung der Belastung gefunden – das Zusammenscharren im Freien. Dieser Vorgang ist für den Schimmelpilzbefall verantwortlich. Nun haben wir nach einigen Lieferengpässen unsere frisch geernteten Pflanzen aus der eigenen Plantage Shimen so bearbeitet, dass eine Belastung durch Aflatoxine ausgeschlossen ist.



Indigo Naturalis

- wie wird die Droge verwendet?

Bei der in der TCM verwendeten Droge Indigo Naturalis handelt es sich um ein verarbeitetes Produkt in Pulver- oder Klumpenform aus Blättern oder Blättern und Stengel der Pflanze *Baphicacanthus cusia* (Nees) Bremek aus der Familie der *Verbenaceae*, oder *Polygonum tinctorium* Ait. aus der Familie der *Polygonaceae* oder *Isatis indigotica* Fort. aus der Familie der *Cruciferae*.

Indigo Naturalis ist salzig und kalt, wirkt Schwellung auflösend, desinfizierend und Hitze eliminierend. In der TCM wird diese Droge oft verwendet bei infektiösen Erkrankungen mit Exanthenen, Unterernährung mit Fieber bei Kindern, durch Hitze bedingte Blutungen aus Mund und Nase, Aphten usw.

Die Droge wird in China in drei Dargeichungsformen verwendet:

- 1) dekoktiert in einer Teemischung
- 2) als Pille oder Kapsel eingenommen
- 3) als Pulver für äußerliche Verwendungen

Aufgrund der besonderen physikalischen und chemischen Eigenschaften der Droge ist die erste Verwendungsform nicht zu empfehlen, da die Droge hauptsächlich aus nicht wasserlöslichem Indigo ($C_{16}H_{10}N_2O_2$) besteht. Das Hinzufügen der Droge Indigo Naturalis beeinträchtigt den Kochvorgang und macht das Dekokt zu einer trüben, dicken und unappetitlichen „Suppe“. Außerdem gehen die Wirkstoffe der Droge durch Kochen nicht effektiv in das Dekokt über.

Deswegen ist vorzuschlagen, dass diese Droge extra als Pille oder gekapselt zusammen mit dem Dekokt einzunehmen ist.

Die „Pharmacopoeia of PR China“ (Edition 2005, Volume I) sieht eine Tagesdosis von 1,5 bis 3 g vor.

IMPRESSUM

Redation: Dr. rer. nat. Wenjun Zhong
HerbaSinica Hilsdorf GmbH
Penzendorfer Str. 12
D 91126 Rednitzhembach
fon: +49 (0) 9122 88 88 80
fax: +49 (0) 9122 88 88 81
e-mail: info@herbasinica.de
internet: www.herbasinica.de

Der Inhalt dieser Publikation dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Alle Daten wurden nach bestem Gewissen erstellt, jedoch ohne Gewähr.